

Die Reise der Familie Tonfang

Es war einmal vor langer Zeit, als Mutter und Vater Tonfang ihren ältesten Sohn Thore auf eine Reise schickten. Der Vater, Theo Tonfang, wollte nämlich, dass sein Sohn ein paar neue Menschen kennenlernte und etwas von der Welt sah. Damals war so eine Reise etwas sehr Spezielles, etwas, dass nicht jeder einfach so tun konnte. Nur schon jemanden in einem anderen Dorf zu besuchen, nahm oft viel Zeit in Anspruch und konnte mehrere Tage dauern.

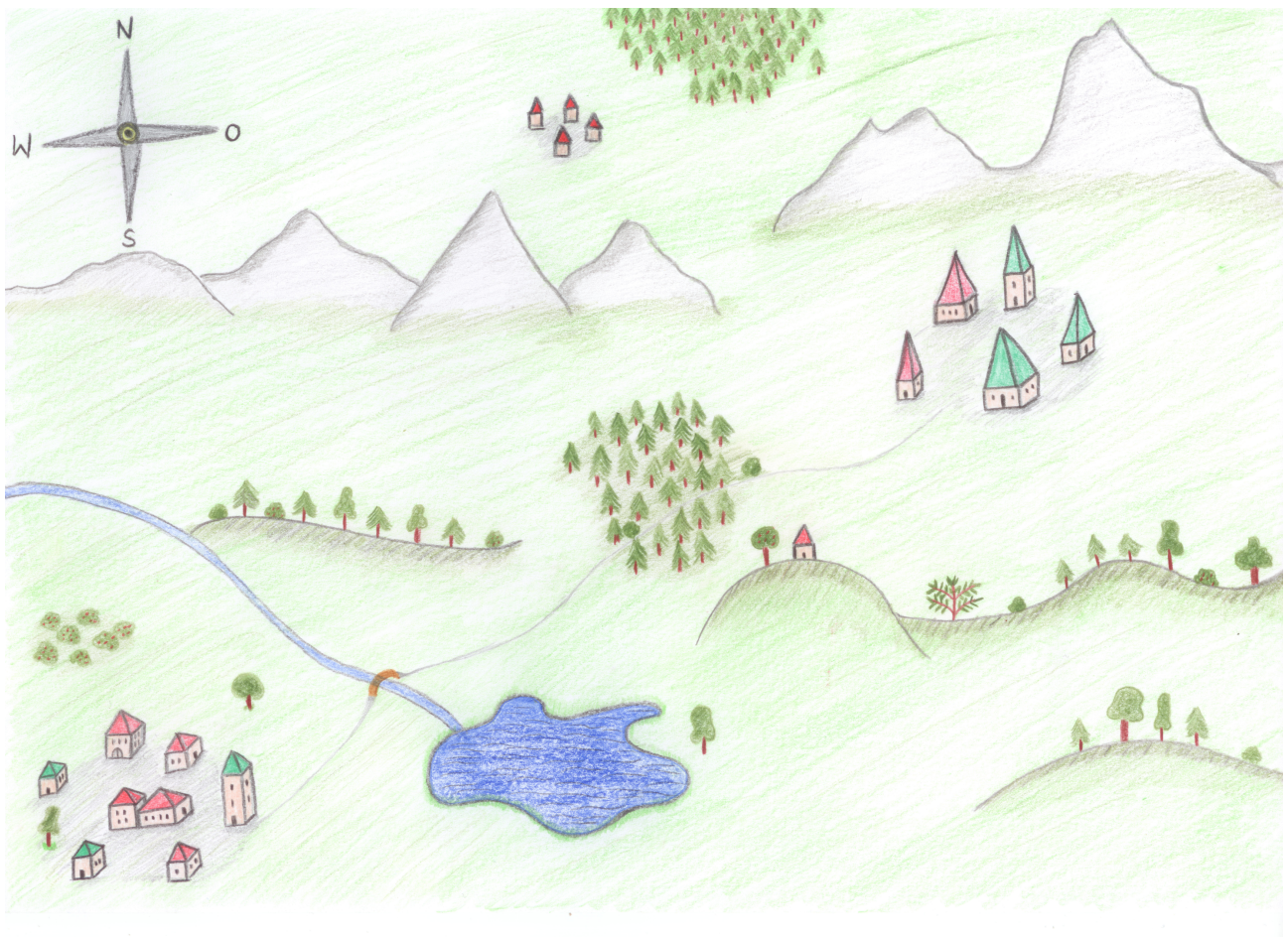
Du musst dir vorstellen, dass vor langer Zeit ein Land die ganze Welt für viele Menschen war.

Sie konnten auch nicht schnell mit dem Auto irgendwo hinfahren, sondern mussten zu Fuss gehen. Autos gab es damals noch nicht.

Die Mutter, Tilda Tonfang, hatte Thore noch eine Aufgabe mitgegeben. Er sollte für sie neue Lieder mitbringen. Tilda Tonfang liebte Musik und musizierte sehr gerne auf ihrem Klavier. Nur war sie es leid, immer die gleichen Lieder zu spielen und wünschte sich deshalb neue. Aus diesem Grund gab sie Thore einen Notizblock und einen Bleistift mit, damit er die Lieder aufschreiben und nicht vergessen konnte.

Kaum zu glauben, ein Handy oder sonst etwas zum Aufnehmen gab es damals nämlich auch noch nicht. Kannst du dir das vorstellen?

Thore hatte den Notizblock und den Bleistift sicher im Rucksack verstaut, obwohl neben all dem Essen und Trinken fast kein Platz mehr frei war. Mit seinem vollgepackten Rucksack startete Thore frohen Mutes seine Wanderschaft.



KV2: Landkarte von Thore's Reise

Thore schreibt ein Lied auf

Thore machte es sichtlich Freude, auf Wanderschaft zu gehen. Neue Wälder und Flüsse zu sehen und sich in der Nacht die Sterne anzuschauen - was wollte man mehr! Das Dorf, zu dem er wandern wollte, sah Thore schon von weitem. Alle Häuser hatten nämlich ganz hohe und spitze Dächer.

Entdeckst du das Dorf auf der Landkarte?

Als Thore einige Tage später im Dorf ankam, war er durstig und deshalb trat er gleich in eine Gastwirtschaft ein. In einer Ecke spielte ein Musikant am Klavier eine wunderbare Melodie.

Höre dir die Melodie von Thore's Lied an!

Thore hörte ihm gut zu und nahm sofort Stift und Papier hervor, um die Melodie aufzuschreiben. Doch das war gar nicht so einfach! Thore hatte nämlich noch nie ein Lied aufgeschrieben. All die Lieder, die er spielen konnte, hatte er von seiner Mutter gelernt. Sie hatte ihm die Lieder vorgespielt und er hatte ihre Handbewegungen nachgemacht. Er setzte sich auf einen anderen Platz um, von welchem er gut auf die Tastatur des Klaviers schauen konnte. Den Klavierspieler machte Thore's Interesse an seinem Lied sehr stolz und er spielte es ihm gerne noch einige Male vor. Für Thore war es vor allem wichtig, dass er tiefe und hohe Töne voneinander unterscheiden konnte. Das konnte er sich nämlich schlecht merken. Thore hatte keine Ahnung, was er da tat! Aber irgendwie hatte er es geschafft, das Lied auf Papier zu bringen.

Wie denkst du, hat Thore das Lied aufgeschrieben? Nimm ein weisses Blatt Papier und versuche die Melodie aufzuschreiben!

(Das Ende der Geschichte erst lesen, wenn die SuS ihre Vorschläge gezeigt haben.)

Thore's Heimkehr

Thore blieb noch ein paar Tage da und lernte viele Menschen kennen. Danach ging er wieder nach Hause. Bei seiner Heimkehr begrüßten ihn seine Mutter und sein Vater freudig. Tilda wollte natürlich gleich das neue Lied ausprobieren. Thore übergab ihr seine Aufzeichnungen und setzte sich mit seinem Vater in die Küche, um ihm von seiner Reise zu erzählen.

Tilda versuchte währenddessen im Wohnzimmer das notierte Lied von Thore zu entschlüsseln. Das erwies sich jedoch schwieriger, als gedacht. Sie wusste nicht einmal, mit welcher Note das Lied begann und welche Tasten sie danach spielen sollte! War diese Note nun eine Taste weiter oben, oder doch zwei? Oder sogar drei?!

„Thore!“, rief Tilda, „Komm zu mir, wir müssen dein Lied auf eine andere Art und Weise aufschreiben. Damit wir beide wissen, was da überhaupt steht.“

Und so überlegten sich Thore und seine Mutter, wie sie das Lied verständlich aufschreiben konnten. Sie entschieden sich für fünf Linien, welche die Höhen der Töne zeigen sollten. Jedem Ton gaben sie ebenfalls einen kurzen Namen, damit sie genau wussten, welche Tasten sie auf dem Klavier spielen mussten. Begeistert von ihrer Idee, begangen sie nun auch die alten Lieder aufzuschreiben. Und so haben sie nie mehr ein Lied vergessen.

Hast du diese Art Musikstücke aufzuschreiben auch schon gesehen?



KV3: Thore's Lied (handschriftlich)